

Limmatfeld – huggenbergerfries Architekten

Gestaltung des Limmat Towers

Das Siegerprojekt aus dem Wettbewerb für den Limmat Tower ist bekannt: huggenbergerfries Architekten überzeugten die Wettbewerbsjury mit ihrem Beitrag «Fountainhead» und zeichnen somit – neben der Gestaltung des Hochhauses – für die Gesamtkoordination des fünften Baufelds im Limmatfeld verantwortlich.



Nachhaltigkeit als Wettbewerbsvorgabe

Der Limmat Tower soll bezüglich Effizienz und Nachhaltigkeit zukunftswei-

Für die fünfte Etappe des Limmatfelds, den Limmathof, führte Halter Entwicklungen einen Architekturwettbewerb unter sieben national und international renommierten Architekturbüros durch.

Die Projekte von agps architecture, Cometti Truffer Architekten, Diener & Diener Architekten, EM2N, Harry Guger Studio, huggenbergerfries Architekten und Max Dudler wurden durch die Jury um Prof. Hans Kollhoff, Prof.

Adolf Krischanitz, Mike Guyer, Emanuel Christ und den Zürcher Stadtbaumeister Patrick Gmür beurteilt. Entstehen wird als herausragendes Element der 80 m hohe Limmat Tower an der Ecke Heim- und Überlandstrasse.

huggenbergerfries Architekten aus Zürich konnten den hochrangig besetzten Architekturwettbewerb mit ihrem Projekt «Fountainhead» für sich entscheiden. Sie überzeugten insbesondere mit ihrem durchdachten städtebaulichen Ansatz, indem sie die drei Nutzungen Wohnen/Dienstleistung, Hotel und Altersresidenz konsequent entflochten. Damit folgt ihr Vorschlag dem Leitgedanken einer Stadt aus einzelnen Gebäuden, wie er bereits beim Zedernhof und später auch beim Zypressenhof umgesetzt wird. Dort entstehen derzeit unterschiedliche Stadthäuser nach den Entwürfen verschiedener junger Architekturbüros. Um unter anderem diesen Gedanken weiterzuführen, empfahl die Jury die Weiterbearbeitung des Siegerprojekts von huggenbergerfries Architekten sowie den Beizug zwei weiterer Architekten aus dem Wettbewerbsverfahren.

Drei Gebäude – drei Architekturbüros

Der Limmathof umfasst demzufolge drei frei stehende Gebäude, welche sich um einen Hof gruppieren. Im Hochhaus kommen gut 90 Wohnungen zu liegen. Das Sockelgeschoss umfasst mehrheitlich Büroflächen. An der Überlandstrasse entsteht ein Hotel, für dessen Entwurf der in Deutschland und in der Schweiz ansässige Max Dudler verantwortlich zeichnet. Das dritte Gebäude mit einem Pflegeheim und betreutem

Wohnen wird durch das Studio Harry Gugger aus Basel weiterbearbeitet.

Die Architekturbüros werden nun unter Federführung von huggenbergerfries Architekten ihre Projekte gemäss den Empfehlungen der Jury überarbeiten und zur Ausführung zu bringen. Der Baubeginn ist für den Herbst 2012 vorgesehen, der Bezug in der ersten Hälfte des Jahres 2015.

send sein und die Anforderungen der Labels ZeroEmission-LowEx und Minergie gleichermaßen erfüllen. Diesen Bestrebungen sollte von Beginn an die nötige Wichtigkeit zukommen, weshalb diesbezüglich erstmals schon in der Wettbewerbsphase computerunterstützte Projektbetrachtungen vorgenommen wurden; mittels BIM (Building Information Modeling) erstellte digitale Gebäudeinformationsmodelle erlaubten eine Beurteilung der verschiedenen Beiträge bezüglich Gebäudegeometrie und -effizienz, der Wechselwirkung einzelner Komponenten sowie deren Anzahl und Eigenschaften.

Realisierung gemäss Zeitplan

Pro Jahr ein Baufeld – in diesem Rhythmus schreitet die Realisierung «unserer kleinen Stadt» im Limmattfeld voran: Der Erlenhof ist seit 2009 bewohnt. Lindenhof und Westhöfe im südwestlichen Teil des Areals beim Bahnhof Dietikon werden im Herbst dieses Jahres bezo-

gen. Die beiden Gebäude umfassen gut 200 Wohnungen, eine Migros-Filiale und weitere Detailhandels-, Gewerbe- und Dienstleistungsflächen. Auf der anderen Seite des Rapidplatzes wächst seit letztem Sommer der Zedernhof in die Höhe, der im Herbst 2012 bezugsbereit sein wird.

Noch im Spätsommer dieses Jahres findet der Baubeginn für den Zypressenhof statt, welcher einen Doppelkindergarten beherbergen wird. Zeitgleich mit dem Zypressenhof erfolgt die Realisierung des Weissdornhofs mit Wohn-, Detailhandels- und Dienstleistungsflächen. Mit der Fertigstellung der beiden Gebäude im Sommer 2013 wird der Rapidplatz, das urbane Herzstück des Limmattfelds, seine endgültige Form angenommen haben.

Für den Weidenhof läuft noch bis im Mai ein Studienauftrag; vorgesehen sind dort unter anderem Schulräume für eine öffentliche Schule. ■

Fakten zum Limmathof mit Limmat Tower, Dietikon

Architektur:

huggenbergerfries Architekten AG, Zürich (Städtebauliches Gesamtkonzept, Entwurf Limmat Tower und Gesamtkoordination)

Max Dudler, Zürich (Hotel)

Harry Gugger Studio, Basel (Altersresidenz)

Weitere Informationen:

www.limmatfeld.ch

www.halter-unternehmungen.ch

